

INSIDE

Informationsdienst der FDP-Grossratsfraktion vom 29. März 2019

Inhalt:

- › **Parteitag vom 26. März 2019 in Aarburg** Von Lukas Pfisterer (S. 1)
- › **Suzanne Marclay-Merz ergänzt die Nationalratsliste der FDP Aargau** Von Geschäftsstelle FDP Aargau (S. 3)
- › **Veranstaltung der FDP Frauen Aargau zum Thema Arbeitswelten 4.0** Von FDP Frauen Aargau (S. 3)
- › **Wechsel auf der Geschäftsstelle FDP Aargau** Von Geschäftsstelle FDP Aargau (S. 4)
- › **Aufruf FDP Schweiz Schiedsgericht** Von Geschäftsstelle FDP Aargau (S. 4)
- › **Kommende Veranstaltungen und Abstimmungsparolen der FDP Aargau.** (S. 5)

Parteitag vom 26. März 2019 in Aarburg

Ja zur AHV-Steuvorlage und zur Revision des Waffenrechts

Lukas Pfisterer, Grossrat, Präsident FDP Aargau, Aarau
pfisterer@fdp-ag.ch



Ja zur AHV-Steuvorlage

Am Parteitag in Aarburg stellte Beat Walti, FDP-Fraktionschef im Bundeshaus und Zürcher Nationalrat, die AHV-Steuvorlage vor. Er hatte die Vorlage bereits an der Parteipräsidenten-Konferenz der FDP

Schweiz im Januar 2019 in Biel präsentiert und die Versammlung von einem Ja überzeugt. Gleiches gelang ihm nun bei der FDP Aargau mit nur einer Gegenstimme. Er betonte unter anderem, die Verknüpfung der Steuvorlage mit der AHV-Finanzspritze sei demokratie-politisch zwar unschön, politisch aber notwendig im Sinne der Rechts- und Planungssicherheit für hunderttausende Arbeitsplätze in der Schweiz.

Ja zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Waffengesetz

Die Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Waffengesetz hat das Potential, etwas höhere Wellen zu werfen. Deshalb konnte der Parteitag einem kontradiktorischen Gespräch zwischen unserer Aargauer FDP-Nationalrätin Corina Eichenberger und Herrn Marcel Furrer, Polizist aus Freienstein, folgen, mit anschliessender kurzer Diskussion.

Die Umsetzung der Waffenrichtlinie in unserem Recht nimmt Rücksicht auf die Armee- und unsere Sportschützen-Tradition. Unsere Verhandlungs-Delegation hat mit unseren EU/Schengen-Partnern gut verhandelt und für uns Ausnahmen erreicht. In der Schweiz wurde der vorhandene Spielraum gut

ausgenützt. Die Ordonnanzwaffen der Armee fallen auch nach Beendigung der Dienstzeit nicht in die Kategorie verbotener Waffen. Die Sportschützen werden von den Neuerungen nicht wesentlich betroffen.

Die Vorlage ist ein erstes Beispiel dafür, wie die dynamische Rechtsübernahme mit der EU funktioniert: Die Schweiz erarbeitet mit der EU am Tisch eine Vorlage. Diese gilt für die Schweiz nicht automatisch, sondern erst nach Anpassungen unseres eigenen Rechtes, mit einem "Swiss-Finish" und unter Wahrung unserer demokratischen Wege.

Sollte die Waffenrichtlinie vom Schweizer Volk abgelehnt werden, bliebe das nicht ohne Konsequenzen - Konsequenzen, zu welchen das Schweizer Volk bereits einmal Ja gesagt hatte mit dem Beitritt zu den Abkommen von Schengen und Dublin: Wenn die Schweiz die neuen Schengener Regelungen ablehnt, verliert sie ihre Mitgliedschaft. Das Abkommen sieht nämlich vor, dass unser Land bei der Weiterentwicklung aller Bestimmungen für den Schengen-Raum mitreden kann, diese Weiterentwicklungen nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren aber auch umsetzen muss. Tut es dies nicht, wird der Vertrag gemäss Artikel 7 als beendet angesehen, es sei denn, der Gemischte Ausschuss beschliesst innert 90 Tagen etwas anderes. Das erscheint als wenig wahrscheinlich. Die Beendigung dieses Abkommens wird drei Monate nach Ablauf der 90-Tages-Frist rechtswirksam. Es braucht also keine Kündigung mehr, weder durch die Schweiz noch durch die EU. Konkret heisst das, dass die Schweiz bei einem Nein zum neuen Waffenrecht bereits gegen Ende 2019 ihre Mitgliedschaft bei Schengen/Dublin verlieren würde. Ein Nein führt damit zu grosser Unsicherheit. Diese Unsicherheit und Schwächung unserer Sicherheit wollte die klare Mehrheit der

Anwesenden am Parteitag nicht eingehen. Die Ja-Parole wurde mit nur 3 Gegenstimmen beschlossen.

Rahmenabkommen

Die Bundeshausfraktion der FDP hatte in einer Klausur ihr Ja zum Rahmenabkommen beschlossen. In einem flammenden Referat legte Ständerat Philipp Müller die Argumente dazu aus. Es gelang ihm, die hochkomplexe Materie aufzuteilen in "verdauliche Häppchen". Gleichzeitig räumte er mit zahlreichen Falschaussagen zum Rahmenabkommen auf, zu den

staatlichen Beihilfen, zur Entsenderichtlinie oder auch zu den (geringen) Kompetenzen des Europäischen Gerichtshofes EuGH.

Die Diskussionen um das Rahmenabkommen werden uns noch länger beschäftigen.



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt

Suzanne Marclay-Merz ergänzt die Nationalratsliste der FDP Aargau Nationalratswahlen 2019



Suzanne Marclay-Merz, Stadträtin in Aarau, vervollständigt die Nationalratsliste der FDP. Die Liberalen Aargau. Die Nachnominierung ist auf Vorschlag der Bezirkspartei Kulm durch die Geschäftsleitung der Kantonalpartei erfolgt.

Der Wechsel erfolgt aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Cristina Barbara Kopp, Präsidentin und bisherige Nationalrats-Kandidatin der FDP Bezirk Kulm. «Wir bedauern den Ausfall von Cristina Kopp und wünschen ihr gute Besserung» hält Kantonalparteipräsident und Grossrat Lukas Pfisterer fest und ergänzt «Mit Suzanne Marclay-Merz konnten wir eine hervorragende Kandidatin an Bord holen». Der Bezirksparteipräsident der FDP Aarau, Roger Holzer, begrüsst die Nachnominierung ebenfalls: «Suzanne Marclay-Merz ist für uns eine Wunschkandidatin. Sie ist eine lösungsorientierte Sachpolitikerin mit starkem Background».

Tief verankert im Bezirk Kulm

Suzanne Marclay-Merz war während fünf Jahren Gerichtspräsidentin im Bezirk Kulm und ist weiterhin familiär sowie durch eine Verwaltungsratsstätigkeit mit ihrem Heimatbezirk verbunden. Zuvor war die Rechtsanwältin Marclay-Merz unter anderem als Mitglied der Geschäftsleitung der Microsoft Schweiz zuständig für den Aufbau und die Leitung der Rechtsabteilung des Technologiekonzerns in der Schweiz und in Österreich. Suzanne Marclay-Merz ist seit Amtsantritt im Stadtrat Aarau im Jahr 2018 durch ihre engagierte Arbeit aufgefallen. So hat sie unter anderem in ihrem Ressort Sicherheit die Organisation neu strukturiert. Zu ihrer nachträglichen Nominierung sagt Suzanne Marclay-Merz: «Ich danke der FDP für das grosse Vertrauen und freue ich auf den gemeinsamen Wahlkampf».

Hervorragende Nationalratsliste

Die FDP Aargau hat mit je acht starken und motivierten Kandidatinnen und Kandidaten eine hervorragende Nationalratsliste. Dies ist eine ausgezeichnete Ausgangslage für die Wahlen im Herbst.

Nationalratsliste 2019

Ein Überblick

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. Thierry Burkart | 9. Jeanine Glarner |
| 2. Matthias Samuel Jauslin | 10. Silvan Hilfiker |
| 3. Maja Riniker | 11. Gina Kern |
| 4. Titus Meier | 12. Suzanne Marclay-Merz |
| 5. Sabina Freiermuth | 13. Lukas Pfisterer |
| 6. Claudia Hauser | 14. Adrian Schoop |
| 7. Yannick Berner | 15. Martina Sigg |
| 8. Gaby Gerber | 16. Bruno Tüscher |
-

Veranstaltung der FDP Frauen Aargau zum Thema Arbeitswelten 4.0 Was es braucht. Was es bringt. Wie es gelingt

Die FDP Frauen Aargau nehmen den 1. Mai zum Anlass, sich mit den modernen Formen der Arbeit zu befassen. Welche Voraussetzungen braucht es zur erfolgreichen Umsetzung? Welche Chancen verstecken sich hinter den digitalen Hilfsmitteln? Was gilt es zu beachten, damit deren Einsatz nutzbringend ist? Welche Hindernisse gilt es zu überwinden? Und welche Modelle bringt die Zukunft?

Mehr Details entnehmen Sie der beiliegenden Einladung.

Gerardina Sibia Baumberger ist seit 3 Jahren Leiterin Risk Controlling in der Neuen Aargauer Bank und war vorher ebenfalls bei der NAB im IT- Bereich (Leiterin Applications & Tools) tätig. Sie berichtet über ihre langjährige Erfahrung mit modernen Arbeitsformen, die durch digitale Hilfsmittel möglich gemacht und begünstigt werden.

Aarau, 27. März 2019
Medienmitteilung

Geschäftsstelle FDP.Die Liberalen Aargau Wechsel in der Geschäftsführung



Stefan Huwyler wird FDP-Geschäftsführer

Grossrat Stefan Huwyler (Muri) wird per 1. Mai 2019 Geschäftsführer und Fraktionssekretär der FDP Aargau, wie Parteipräsident Lukas Pfisterer am Parteitag bekannt gab. Der Freiamter Stefan Huwyler, Jahrgang 1983, hat einen Lizentiatsabschluss der Universität Zürich. Huwyler ist seit vielen Jahren für die FDP auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Funktionen tätig und leitete die Geschicke der kantonalen FDP-Geschäftsstelle bereits von 2010 bis 2013. Anschliessend wirkte er als Bereichsleiter Personentransport beim Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG in Bern sowie als Geschäftsleiter des Verbands freier Autohandel Schweiz in Wohlen. Seit 2015 ist er Mitglied des Grossen Rates, wo er in der Kommission für Aufgabenpla-

nung und Finanzen (KAPF) Einsitz nimmt. Stefan Huwyler ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er löst Sven Marti ab, der die Geschicke der Kantonalpartei bis Ende April interimistisch leitet, auf «hervorragende Art und Weise», wie Präsident Pfisterer betonte. Sven Marti bleibt der FDP-Organisation als Mitarbeiter im nationalen Wahlkampfteam des Generalsekretariats der FDP Schweiz in Bern ebenfalls erhalten.

FDP.Die Liberalen Schweiz sucht ein Ersatzmitglied für ihr Schiedsgericht

Anforderungen:

- Juristischer Background ohne aktives politisches Amt
- Zeitaufwand zirka 4 Sitzungen pro Jahr
- Bewerbungsfrist Ende März
- Bei Interesse Mail an info@fdp-ag.ch

> Ablauf der Bewerbungsfrist am 31.03.2019 um 12.00 Uhr

Kommende Veranstaltungen der FDP.Die Liberalen Aargau

Donnerstag, 04. Mai 2019, 19.00 Uhr: GV FDP Frauen Aargau, Zum Schützen in Aarau

Samstag, 04. Mai 2019, FDP CH: Delegiertenversammlung im Kanton St. Gallen

Dienstag, 14. Mai 2019, 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr: Fraktionsausflug Bezirk Zurzach

Abstimmungsparolen der FDP.Die Liberalen Aargau für den 19. Mai 2019

AHV-Steuvorlage:



Ja

EU-Waffengesetz:



Ja

Redaktion und Versand INSIDE:

Sven Marti, Geschäftsführer und Fraktionssekretär FDP.Die Liberalen Aargau

E-Mail: info@fdp-ag.ch



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt